

V c
4575



217
do
H
K
fen
16
34
da
H
ge
ge
210



V c
4575

Welcher Gestalt der Friedens-
Executions-Haubt-Recess zu Nürnberg auf
dem Schloß von den Kaiserl. und Königl. Schwedischen
Herren Subdelegirten, in beyseyn der gesambten des H.
Röm: Reichs Chur: Fürsten und Ständen daselbst Anwe-
senden Herren Rätthen/ Botschafften und Gesandten den
26 Junii A. 1650. anfangs collationirt, So dann gleich
darauf von den Herren Kaiserl. und Königl. Schwedischen
Haubt-Plenipotentiarien in Ihren logiamentern / von
gewiesenen hierzu Deputirten Reichs Ständen aber auf ob-
gedachtem Schloß unterschrieben / und folgend durch die
ganze Stadt Nürnberg mit allerhand Freudens-
Bezeugungen Solenniter publicirt
worden.

Sambt beygefügetem Schemate Sessionis,
in Kupffer gestochen.



Nürnberg/
Bey Jeremia Dümler/ im Jahr
1650.

Emnach der allmächtige Gott/
durch seine unermessliche Güte / die allhier
zu Nürnberg bey nahe fünff Viertel Jahr
gewehrete Friedens Executions Tracta-
ten dahin mildiglich gesegnet / dz selbige / vermittelst ag-
giustirung aller und ieder zu dem Haupt Recess gehörto-
ger Puncten / einsten ihre endtliche und völlige Richtige-
keit / so weit erlanget / dz zu bemeltē Haupt Recesses Sub-
scription, und darauf Soleñiter erfolgenden Publica-
tion der erste Sontag nach Trinitatis / als der 15 Junii
dieses lauffenden 1650 Jahrs bestimmet worden; Als
haben sich der Chur: Fürsten und Stände allhier An-
wesende Herren Räthe / Botschafften und Gesandten
selbigen Tags / nach geendigtem Gottesdienst / auff dem
Rath Haus in den gewöhnlichen Session Stuben / ver-
anlaßter Massen versamblet / allda Sie auch deren zwis-
schen den Herren Kaiserl. und Herren Königl. Frankö-
sischen Gesandten / in Puncto der vier Waldtstätt ohne
versehens eingefallenen differentien, und derentwegen
unterschiedlich vorgangenen Deputationen halber / bis
vmb 1. der kleinern Uhr nachmittags bensam verblieben.
Auff alsdann beschehene Bedeutung aber / daß albereit
die Hero

die Herren Kaiserl. mit zweyen / und nach denselben auch
die Herren Königl. Schwedische Subdelegati gleichs
falls mit zweyen Caretten / unterwegs auff die Bestung
zufahren begriffen weren / sich von dem Rath-Haus hin
ab begeben / und mit zehen Caretten uff besagte Bestung /
alda 150. geworbene Musquetierer im Gewehr gestan
den / alsobalden nachgefolget / dadann / alle ankommende
de Herren Plenipotentiarii und Gesandten / von dem
ältisten Herrn des Raths gebürlich empfangen / und von
andern Herren Raths Deputirten , in die assignirte
Gemächer / nemlichen die Herren Kaiserl. zur Rechten /
und die Herren Schwedischen zur Lincken Hand der Kai
serstuben / die Ständt aber in die Ritterstuben an der Ca
pellen begleitet und einlogirt. Kurz hernach haben sich
die Herren Kaiserliche / und Königl. Schwedische / in be
melte Kaiserstuben zusammen versüezet / sich daselbst mit
einander unterredet / und darauff die sämbtliche Ständt
zu sich erfordern lassen. Vff deren Erscheinung dann /
und nach dem dieselbe / dem hierbey gefügten Schemati
gemäß / ihre ordentliche Stellē und Sessiones eingenom
men / Herr Bollmar an der Taffel stehend (wie dann auch
neben Ihme zur rechten Hand Herr von Crane / und zur
lincken Hand / Herr Præfident Ersklein / und Herr Ba
ron Oxenstiern / zu unterst an der Taffel aber beede Se
cretarii, Herr Sattler / und Herr von Wolffsberg eben
mäßig gestanden) nachfolgenden kurzen Vertrag / die
ses ohngeföhren Inhalts / abgeleget hat: Es wäre aller
seits genugsam bekant / was massen die Kaiserl. wie auch
die Kö

die Königl. Majest: Majest: zu Schweden / die Ihrige
eine geraume Zeit bis dahero allhier zu dem End beysam-
men gehabt / damit die Friedens Execution beschleunigt
get / und das ganze Römische Reich / neben den benach-
barten Königreichen wiederum in vorigen Ruhestand
gesetzt werden möchte.

Wiewoln es nun dabey grosse difficultäten abge-
geben / So hätte man doch dieselbe endlich so weit über-
wunden / und vermittelst Göttlicher Gnaden / auch aller-
seits eyferiger Bemühung / und getreuer Beyhülff der
Stände / die Sach dahin gebracht / daß die endliche Ver-
gleich: und Richtigmachung aller Puncten erfolget / und
darüber ein völliger Haupt Reces formirt worden /
Welcher antez in beysenn der Reichs Stände abgelesen
und collationirt , darauff sowoln von beeden hohen
Herren Generalen / als den Deputatis Statuum sub-
scribirt , nebenst Außwechslung der Kaiserl. und Kö-
nigl. Schwedischen Ratificationen extradirt , und
dann ferners uffs nechste / wegen der Stände Ratifica-
tionen, die Gebühr beobachtet werden solte. Wünschete
benebenst von Herzen / daß der allmächtige Gott hier
zu seine Gnade mildiglich verleihen wolle / damit Ihre
Kaiserl. Maj: auch Ehr: Fürsten und Stände / neben
der Cron Schweden / des edlen Friedens wol gentsessen /
ins künfftig einmütig / und in gutem Vernehmen bestän-
dig verbleiben / und dardurch die ganze Christenheit / in
völligem Ruhe Stand erfreulich gesetzt werden mögen.
Welches dann Herr Præfident Erßkein mit wenigem
wieder

wiederholet / und man darauff sich allerselts nidergesetzt /
und die 3. Original Exemplaria deß gefertigten Haupt-
Recesses oder Instrumenti Executionis, deren zwey
für die Cron Schweden / und das Reichs Directorium
mit rothen Sammet / gelb- und schwarz daffeten Schließ-
bändern / das dritte aber für die Kaiserl. Majestät: mit
blauen Sammet / silbern gewirckten Bändern in Regal
Format eingebunden / und mit gelb und schwarz seide-
nen Schnüren / auch jede mit einer Capsel behangen /
durchzogen / in gleichen alle drey auff Perment geschrie-
ben gewesen / zu collationiren vor die Hand genommen
hat.

Vom Herrn Secretario Sattlern geschah die Ab-
lesung aus dem Schwedischen Original-Exemplar,
Herr Baron Drenstern hat das Kaiserl. und Herr von
Wolffsberg der Reichs Stände Original-Exemplar,
Herr Bollmar aber / Herr Cran / und Herr Erskain / je-
glich ein absonderlich Concept vorsich gehabt / der
Ablefung aufcultirt, und auf derselben Concordantz
Achtung gegeben.

Nach verrichteter solcher Collatur, seind der Ehur:
Fürsten und Stände Herren Gesandte abgetreten / und
sich widerumb in die Ritterstuben versüget / darauff ge-
gen 4. Uhren nachmittag die Abschiekung mit denen In-
strumentis Executionis ad subscribendum, anbee-
de hohe Herren Generales, als nemblich deß Schwedi-
schen Secretarii, zu dem Herrn Duca d' Amalfi, deß
Kaiserl. aber / zu dem Herrn Generalissimo fortgestel-

let worden. In dessen hat man so woln für die Herren
Kaiserl. und Königl. Schwedische Plenipotentiaros,
in dem Gemach zur rechten Hand an der Kaisersstuben/
als auch für die Chur: Fürstl. Gräfl. und Städtische
Herren Gesandte / in der Ritterstuben die Tafeln zube-
reitet / und selbige mit einer ansehnlichen Collation von
unterschiedlichen Confituren / Pasteten / und andern
Speisen besetzt / daran ein jeder seinen ordentlichen lo-
cum occupirt, und das tractament eingenommen.
Unter wehrendem solchem tractament aber / als man
kaum eine halbe Stund gefessen / wurden auf gegebenes
Zeichen / daß von beeden hohen Herren Generalen, die
Subscription geschehen / die Stuck auff der Vestung/
und förders um die ganze Stadt herum zum erstenmal
gelöset / und zugleich von der Soldatesca mit Musque-
ten eine starcke Salve gegeben / und die alsobalden darauf
auf die Kaiserl. Burg widergebrachte drey Exempla-
ria des Haupt-Recesses / von denen darinnen benannten
Deputirten Ständen / in bemelter Ritterstuben unter-
schrieben / folgendes selbige von den Herren Kaiserl. und
Königl. Schwedischen Plenipotentiaros in der De-
putirten Stände beyseyn / neben Außwechslung beeder
Haupt-Partheyen Ratificationen gegeneinander ex-
tradirt, zum beständigen Frieden reciproce Glück ge-
wünscht / und darauff nach gegebener andern Salve,
zwischen 5. und 6. Uhren der kleinern / von 18. Trompe-
tern / auf einem am untern Baden des Rathhauses zum
Fenster hinaus gerichteten Gerüst oder Bühn / mit Tao-
pccerenen

pereren/ und Teppichen behängt / dahin sich viel tau-
send Menschen versamlet / ein sehr liebliches Stück ge-
blasen / und darein die Heerpaucken geschlagen / hier-
nächst von einē Canzelisten / das von einem Edlen Hoch-
weisen Rath anbefohlene Friedens Proclama abgele-
sen / und nach demselben von bemeldten Trompetern / mit
Einstimmung des Heerpauckers wiederumb zweymahl
schöne musicalische Auffzäg geblasen worden.

Als dieselbe auffgehört / hat man anfangs das
Rathglöcklein / und nachgehends alle Glocken auff al-
len Thürnen / eine ganze Stund lang geleutet. Nach
welchem zehen Musicanten auff obbedeutes Gerüst
wiederumb getretten / und sich mit starcken Instrumen-
ten hören lassen.

Unter dessen aber ist der Nürnbergische Canzelist /
mit oberwehnten 18. Trompetern / auff 15. unterschied-
liche vornembste Plätze in der Stadt / und insonderheit
vor des Herrn Duca d' Amalfi, und Herrn Generalis-
simi Pfaltzgrafens / Fürstl. Fürstl. Gn. und Durchl.
Logiment geritten / und daselbsten mit ebenmässigen
Trompetern / und Heerpauckenschall angeregtes Frie-
dens Proclama, in grosser frequenz und Menge des
nach: und zulauffenden frembden und einheimischen
Volcks / deren viel vor Freuden geweinet / abgelesen. So
balden aber die H. Kaiserl. und Königl. Schwedische
Subdelegirte Plenipotentiarii Ihren Abschied von
dero Chur: Fürsten und Stände H. Gesandten genom-
men / und von der Bestung wiederumb herabgefahren /
welches

welches nach 6. Uhren der kleinern geschehen/ ist die dritte Salve mit Stucken und Musqueten gegeben/ mit dem Schiessen von der Burger schafft und Soldaten/ denselben ganzen Abend/ und fast die ganze Nacht durch continuirt, und dann umb 8. Uhr/ nach dem Sar aus bey angestellter Predigt und Gebet / darzu sich das Volck / ungeachtet es spat Abends gewesen / hauffig eingefunden / dem allerhochsten Gott für dieses so herrliche und glückselige verrichtete Gnaden Werck Herk inniglicher Danck gesaget / wie auch sonst dieser Actus mit Anzündung der Feuerpfannen vor den Fenstern/ und andern Freudensbezeugungen/ öffentlich solennisirt worden.

E N D E.



rit
dem
selb
on-
bey
ck/
ine
und
her
lns



ULB Halle
003 758 01X

3



V317





die Königl.
eine geraum
men gehabt
get/ und da
barten Kön
gesetzt wer
Wie
geben / S
wunden/ u
seits eyferig
Stände/ di
gleich: und
darüber et
Welcher an
und collat
Herren Ge
scribirt, m
nigl. Sch
dann fern
tionen, die
te benebenst
zu seine S
Kaiserl. Ma
der Cron S
ins künfti
dig verbleibe
völligem R
Welches da



die Ihrige
Endbensam
n beschleun
n den benach
n Ruhestand
altäten abge
so weit über
n/auch aller
Behülff der
endliche Ver
erfolget/ und
irt worden/
ndt abgelesen
eeden hohen
atum sub
erl. und Kö
radirt, und
de Ratifica
Wünsche
ge Gott hier
damit Ihre
ände/ neben
ol gentessen/
men bestän
istenheit/ in
den mögen.
it wenigem
wieder

wie
und
Re
für
mi
bä
blo
Se
ne
du
ber
ha
les
S
W
S
gl
U
W
S
si
g
A
de
so
A

